

# Musiker begeistern mit „Tanz der Zuckerfee“

Weihnatskonzert des Musikvereins Neuweier lockt rund 400 Besucher in den illuminierten Schlosshof

Von Cornelia Hecker-Stock

**Baden-Baden-Neuweier.** Mehr Romantik geht nicht als beim Weihnachtskonzert im zauberhaft illuminierten Hof des Schlosses Neuweier. Der Musikverein Neuweier lockte am Dienstagabend damit rund 400 Besucher ins Rebland. Viele verbanden ihr Kommen mit einem abendlichen Spaziergang. Doch auch zahlreiche auswärtige Besucher haben den Dienstag vor Weihnachten als seit über zehn Jahren traditionellen Termin des Konzertes im Kalender stehen.

„Der ganze Ort trifft sich hier in diesem wunderschönen Ambiente bei stimmungsvoller Weihnachtsmusik“ schwärmt Ulrike Zimmermann - die sich selbst als „Newcomerin“ aus Lichtental bezeichnet, obwohl sie schon seit 2009 in Neuweier lebt. Sie ist mit ihrem Mann Rudolf und Freunden jedes Jahr im Schlosshof dabei, und alle genießen die entspannte Stimmung sehr.

## Funken sprühen in den Nachthimmel

Zischend sprühen die Funken aus den aufgestellten Feuerkörben in den dunklen Nachthimmel, vor dem prachtvollen Hintergrund der mehrfarbig angestrahlten Schlossfassade. Die Atmosphäre hat etwas Heimeliges, die Besucher sind tiefenentspannt und gleichzeitig berührt. Heiße Getränke laden ebenso zur Stärkung wie „Krumbieresuppe“, eine Bockwurst oder Waffeln. Wobei der Waffelstand von der Musikerjugend ganz allein organisiert und betreut wurde.

Das Weihnachtskonzert spricht sichtlich alle Generationen an. Viele Kinder sprangen herum, während die Erwachsenen miteinander plauderten oder den weihnachtlichen Klängen lauschten. Die



*In der idyllischen Atmosphäre des zauberhaft illuminierten Schlosshofes hatte der Musikverein Neuweier zu seinem Weihnachtskonzert eingeladen.  
Foto: Cornelia Hecker-Stock*

Idee zu einem Konzert in diesem besonderen Ambiente entstand vor Jahren, als der Musikverein hier zum Empfang hochrangiger Politgrößen aufspielte, erzählt der Vorsitzende Michael Oser. Die Kapelle hat im Schlosshof inzwischen schon ein Galakonzert gespielt, damals allerdings bestuhlt. Für die Holzbläser kann es bei winterlichen Außentemperaturen schon mal knifflig werden.

„Doch bisher ist noch kein Instrument eingefroren“, flachst Markus Meier, der

Vorgänger des Vorsitzenden. Er ist selbst Musiker und hat zusätzlich die Moderation des Konzertes übernommen. Nach erfolgreicher Abnahme des Jungmusikerleistungsabzeichens wurden die Neulinge im Orchester der rund 40 Aktiven offiziell vorgestellt. Der sehr feingefühlig agierende Dirigent Young-Guk Lee hatte ein internationales Programm an Weihnachtsliedern zusammengestellt, das den Besuchern auch weniger bekannte Stücke bescherte.

Doris Seiter und die Zimmermanns, die sich an einem Glüh-Gin wärmen, sind sich einig über das hohe Niveau, auf dem die Kapelle spielt. Mit Melodien aus „Oh du fröhliche“ startete das Konzert und leitete zu Händels „Un poco Largo“ über. Die Besucher wurden entführt in tief verschneite Winterlandschaften bei der fröhlichen „Christmas Troika“.

Trotz der nur dreiminütigen Nußkacker-Suite verzauberten die Musiker mit dem Tanz der Zuckerfee und dem Walzer

der Blumenmädchen. Die französische Variante der Heiligen Nacht „La Nuit des Cloches“ lud schon mal zum ersten Mitsingen oder Summen ein. Mit dem alten amerikanischen Gospel in einer Komposition für Bläserorchester „Lead me home“ weckten die Musiker große Gefühle. Ebenso bei „Gospel John“, in dem der mitreißende afroamerikanische Prediger förmlich auflebte.

Wie der „Little Drummer Boy“ dem neugeborenen Jesuskind nur seine Trommelwirbel schenken konnte, das hatte in dieser Kulisse schon etwas Berührendes. „Christmas Swings“ und „Christmas on Broadway“ boten teils bekannte Melodien zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Das Gangster-Epos „Once upon a Time in America“ mit Ennio Morricone unverkennbarer Musik hatte ebenfalls einen Bezug zu der filmreifen Kulisse. Es bedurfte keiner großen Aufforderung zum Mitsingen beim stimmungsvollen Ausklang des Konzerts mit „Stille Nacht“.

## Besucher bleiben noch lange beisammen

Doch damit war der idyllische Abend noch lange nicht vorbei. Weihnachtsmusik aus der Konserve beschallte weiterhin in gediegener Lautstärke den Schlosshof. Kaum jemand mochte sich gleich auf den Heimweg machen. „Gut die Hälfte der Besucher bleibt noch lange zusammen und plaudert miteinander“, erzählt Doris Seiter. Dabei gibt es bald schon wieder etwas zu feiern. Im kommenden Jahr steht das 125-jährige Jubiläum des Musikvereins Neuweier an. Das wird gewürdigt mit einem großen Konzert im März und einem dreitägigen Fest im Juni. Der Vorsitzende Michael Oser verspricht jetzt schon ein tolles Programm.